

Siegen, 07. Februar 2017

Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe besucht DRK-Kinderklinik Siegen

Minister Hermann Gröhe informierte sich bei Rundgang in der DRK-Kinderklinik Siegen über die Arbeit der Klinik in den letzten Jahren, die anstehenden Herausforderungen und die Bedeutung für die Versorgung der Familien in Südwestfalen

Der Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe war heute zu einem Gespräch, verbunden mit einem rund einstündigen Rundgang, zu Besuch in der DRK-Kinderklinik Siegen auf dem Wellersberg. Zu diesem Anlass zeigten sich der Aufsichtsratsvorsitzende, DRK Landesvorstand Ludger Jutkeit, sowie die Klinikgeschäftsführerin Stefanie Wied zusammen mit ihren leitenden Mitarbeitern aus Medizin und Pflege hoch erfreut darüber, dass sich der Minister Zeit nahm und großes Interesse für die Arbeit, aber auch für die Herausforderungen der Siegener Kinderklinik zeigte.

Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe: „Es ist mir ein Herzensanliegen, dass Kinder und Jugendliche im Krankenhaus gut versorgt sind. Die DRK-Kinderklinik Siegen ist ein gutes Beispiel dafür, wie mitmenschliche Zuwendung und hochwertige medizinische Versorgung Hand in Hand gehen können. Mit dem Krankenhausstrukturgesetz stärken wir die hohe Qualität und Vergütung der Krankenhäuser. Allein im Jahr 2016 sind 2,6 Mrd. Euro zusätzlich in die Krankenhausversorgung geflossen – das kommt auch den Kinderkliniken zugute.“

Nachdem man sich zuerst in kleiner Runde über durchaus kritische Themen wie etwa das für Kinderkliniken nicht bedarfsgerechte DRG-System mit den damit verbundenen wirtschaftlichen Herausforderungen oder die sich aus der eher ländlichen Struktur ergebenden Anforderungen an eine entsprechende Versorgung auseinandersetze, folgte ein längerer Rundgang über die verschiedenen Stationen und Einrichtungen. Sowohl auf der Mutter-Kind-Station als auch auf der psychosomatischen Station suchte Gröhe das Gespräch mit Patienten, Eltern und Mitarbeitern. Und auch den Kleinsten, den Früh- und Neugeborenen mit ihren besorgten Eltern in der neonatologischen Station, stattete der Minister einen Besuch ab, um sich von dieser

schwierigen Arbeit einen persönlichen Eindruck zu verschaffen. Dabei wurden auch die aktuellen Veränderungen durch die Umsetzung der GBA-Beschlüsse in Perinatalzentren wie dem in Siegen thematisiert.

„Wir sind als Einrichtung sehr stolz, dass der Bundesgesundheitsminister mit diesem Besuch die Bedeutung der DRK-Kinderklinik für die Region zum Ausdruck bringt“, betonte Ludger Jutkeit als Vertreter des Trägers, des DRK Landesverband Westfalen-Lippe. Eine große Aufgabe sieht er ebenso wie der Minister in der Weiterentwicklung des Bereiches Kinder- und Jugendpsychiatrie. Geschäftsführerin Stefanie Wied argumentierte, „dass man trotz vieler positiver Entwicklungen aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen für Krankenhäuser und nicht ausreichenden Investitionsmitteln seitens der Länder weiterhin vor großen wirtschaftlichen Herausforderungen steht. Dank der großen Akzeptanz und Unterstützung in Form von vielen Spenden durch die Bevölkerung und die Wirtschaft der Region konnten in den letzten Jahren dennoch viele Investitionen getätigt werden, die den Familien im klinischen Alltag direkt zu Gute kommen.“

Als eine der letzten noch selbstständigen Kinderkliniken in Deutschland trägt die Fachklinik für Kinder und Jugendliche mit ihren mehr als 750 Mitarbeitern die Verantwortung für die medizinische und pflegerische Versorgung von rund 56.000 Patienten mit ihren Familien pro Jahr. Dank ihres breiten Leistungsspektrums mit Sozialpädiatrischem Zentrum (SPZ), Kinder- und Jugend-Psychiatrie (KJP) und einer breit aufgestellten somatischen Klinik mit angeschlossenem Perinatalzentrum Level 1 leistet man hier einen unverzichtbaren Beitrag zur medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Versorgung in Südwestfalen und darüber hinaus.

Bild 1: (von links) Bettina Kowatsch (KK), Chefarzt Markus Pingel (KK), GF Stefanie Wied (KK), Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe, Ludger Jutkeit, (DRK LV Westfalen-Lippe), Roland Penz (KK) und Chefarzt Dr. Gebhard Buchal (KK)

Bild 2: (von links im Vordergrund) Ludger Jutkeit, (DRK LV Westfalen-Lippe), Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe, Chefarzt Markus Pingel (KK) und Chefarzt Dr. Gebhard Buchal (KK) beim Rundgang über Station 2

Bild 3: Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe erhält auf der Psychosomatischen Station P1 ein getöpferes Geschenk von einem

Patienten (nicht abgebildet); (von links) Ludger Jutkeit, (DRK LV Westfalen-Lippe), Bettina Kowatsch (KK), Roland Penz (KK), Chefarzt Markus Pingel (KK), Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe, GF Stefanie Wied (KK)

Bild 4: Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe informiert sich auf der Intensivstation; (von links) Chefarzt Markus Pingel (KK), Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe, Dirk Helmes (Stadt Siegen), GF Stefanie Wied (KK), Chefarzt Dr. Gebhard Buchal (KK)

Informationen zur DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH:

- Die DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH ist eine Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes.
- „Wir wollen die Lebensqualität für Kinder und Jugendliche verbessern und sie mit ihren Familien in medizinischer, sozialer und persönlicher Hinsicht optimal versorgen.“
- Wir sind seit 1918 eine hoch spezialisierte Fachklinik für Kinder- und Jugendmedizin, die **jährlich rund 5.950 Patienten stationär und über 50.000 Patienten ambulant** (Basis QB 2015) versorgt.
- 138 Betten im stationären Bereich sowie 14 Plätze in der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.
- Etwa **750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** - Ärzte, Pflegekräfte, Psychologen und Therapeuten sorgen für ihre bestmögliche medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung.
- **Interdisziplinarität** ist eine unserer Stärken. Denn unsere Kinderklinik ist mit ihrem umfangreichen Leistungsspektrum so breit aufgestellt, dass wir für nahezu jedes Krankheitsbild einen eigenen Spezialisten im Haus haben. Bei komplexen Erkrankungen können wir so jederzeit auch fachbereichsübergreifende Teams bilden, die unsere Patienten mit dem nötigen Know-how ganzheitlich betreuen. Für die optimale Versorgung einiger besonderer Krankheitsbilder, wie z.B. Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, gibt es an unserer Kinderklinik sogar ein fest eingerichtetes Kompetenzzentrum.
- Zum multiprofessionellen Team der DRK-Kinderklinik Siegen gehören Kinder- und Jugendärzte verschiedener Fachrichtungen, Kinderchirurgen und -anästhesisten, Kinder- und Jugendpsychiater, das Pflegepersonal, ein breites Spektrum an Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen, Mitarbeiter des sozialen Dienstes, Seelsorger, Lehrer und Erzieher sowie unsere Klinikclowns.

Die Lebensqualität für Kinder verbessern.

Das ist unser Auftrag.